



## „Hinweise zu Zementfliesen“

### Kundeninformation:

Zementfliesen sind Sonderbauprodukte. Sie sind nicht genormt, besitzen keine CE-Kennzeichnung und es gibt keine Mindestanforderung an das Material. Zementfliesen können Produktionsschwankungen unterliegen, bezüglich der Wasseraufnahme, Festigkeit der Tragplatten, Verformungsneigung durch Quellen und Schwinden.

Trotz aller Sorgfaltspflicht der jeweiligen Verlegebetriebe können nach dem Verlegen somit materialbedingte Schadensbilder auftreten, wie z. B. Rissbildungen im Belag, Rissbildungen im Bereich der Fugen, Abplatzungen der Fugen, Oberflächenverschleiß, Aufschüsseln von einzelnen Zementfliesen, Verfleckungen etc.

Bei der Verlegung von Zementfliesen sind die Empfehlungen der jeweiligen Hersteller einzuhalten. Darüber hinaus wird empfohlen, bei der Verlegung von Zementfliesen Folgendes zu beachten:

1. Die gelieferten Zementfliesen müssen trocken sein und sollten vor Verlegung der Fliesen auf Feuchtigkeit überprüft werden.
2. Die gelieferten Zementfliesen sollten rechtzeitig vor der Verlegung mit den klimatischen Verhältnissen auf der Baustelle eingelagert werden.
3. Der zu verlegende Untergrund sollte möglichst trocken sein und unterhalb der angegebenen Werte der DIN 18157 liegen.
4. Bei der Verlegung sind schnellabbindende, kristalline Dünnbettmörtel zu verwenden.
5. Die Verlegung sollte im Buttering-Floating-Verfahren ausgeführt werden.
6. Nach der Verlegung der Zementfliesen sollte vor der Verfügung der Belag ausreichend abgetrocknet sein (ca. 7 Tage Belag mit offenen Fugen liegen lassen und anschließend Belag auf Restfeuchte überprüfen).
7. Vor der Verfügung des verlegten Belages sollte ein Oberflächenschutzsystem/Ausfughilfe auf den Belag auftragen werden.
8. Die Verfügung des Belages nicht mit kunststoffmodifizierten Fugmassen ausführen, sondern mit Trass-Zement-Mischungen.
9. Nach Fertigverfügung des Bodenbelages, diesen wieder ausreichend abtrocknen lassen und mit einem hydrophoben Mittel (Fleckschutz) imprägnieren.